



10,134: Theorien und Forschungsmethoden für Information Systems

Fach-Informationen

ECTS-Credits: 4

Zugeordnete Veranstaltungen

Stundenplan	Sprache	Dozent(in)
10,134,1.00 Theorien und Forschungsmethoden für Information Systems	Deutsch	Back Andrea, vom Brocke Jan

Veranstaltungs-Informationen

Veranstaltungs-Vorbedingungen

Pflichtfächer Forschungsmethodik I und Forschungsmethodik II (entweder Kurse vorgängig besucht oder im Selbststudium anhand der Unterlagen eingearbeitet).

Veranstaltungs-Inhalt

Die Fallstudie zählt zu den Kernmethoden der WI-Forschungsmethoden. In Fallstudien werden in der Regel komplexe, schwer abgrenzbare Phänomene in ihrem natürlichen Kontext untersucht. Fallstudien stellen eine spezielle Form der qualitativ-empirischen Methodik dar, die wenige Merkmalsträger intensiv untersucht.

Die WI hat einen deutlich konstruktiv (stabil 70%)- qualitativen (Trend zu quantitativ) Schwerpunkt. Sie ist nach der Untersuchung von [Wilde/Hess 2007] mit 16% eine der am häufigsten eingesetzten Forschungsmethoden.

Gleichwohl fehlt in der WI bisher ein etabliertes Verständnis darüber, wie Fallstudienforschung durchzuführen ist, um belastbare Ergebnisse zu erzielen. Vielmehr wecken viele Arbeiten eher die Vermutung, dass Fallstudienforschung oft als Legitimation zur Beschreibung von Projekterfahrungen verwendet wird. Diese Praxis produziert jedoch keine belastbaren Ergebnisse, die in international anerkannten Formaten publiziert werden könnten.

Ausserhalb der deutschsprachigen WI findet sich jedoch durchaus ein Diskurs über Qualitätsanforderungen an Fallstudienforschung. Insbesondere existieren verschiedene Gestaltungsparameter, die bei dem Design einer Fallstudie zu berücksichtigen sind. Gerade die Explikation der Gestaltungsentscheidungen ist eine wichtige Qualitätsanforderung.

Ziel des Seminars ist es, das Verständnis der Gestaltungsparameter einer Fallstudie zu schärfen. Ausgehend vom Studium grundlegender Arbeiten zum Research Design sollen konkrete Arbeiten im Hinblick auf die Erfüllung von Qualitätskriterien untersucht werden. Hierzu werden die Studierenden zugleich mit Methoden der Literaturanalyse vertraut gemacht. Dieses Wissen wenden Sie an, um eine Auswahl an Arbeiten zu untersuchen, in denen Fallstudienforschung durchgeführt wird.

Neben Kenntnissen zur Fallstudienforschung werden somit zugleich Fähigkeiten der Literaturanalyse vermittelt. Der Ablauf ist wie folgt geplant: Die Doktorierenden erarbeiten zunächst anhand der einschlägigen Literatur eine Typologie für die Klassifikation von Fallstudienforschung in der WI. Diese Klassifikation wird anschliessend für eine empirische Analyse (Codierung) der Fallstudienforschung verwendet. Untersucht werden Arbeiten, in denen Fallstudienforschung in hochwertigen WI- und IS-Journals zur Publikation kam.

Mit dem Fokus auf Fallstudienforschung und Literaturanalyse werden zwei wesentliche Phasen im Promotionsstudium adressiert: Eine zielgerichtete und nachvollziehbare Literaturanalyse bildet die Grundlage jeder ordentlichen Forschungsarbeit. Fallstudien können insbesondere zur Evaluation von Artefakten genutzt werden, die im Zuge der Arbeit entwickelt werden. In diesem Sinne vermittelt der Kurs sowohl Kompetenzen zur Verankerung als auch zur Evaluation von Forschungsarbeiten im Design Science Research.

Veranstaltungs-Struktur

Das Seminar sieht drei Präsenztermine vor:

1. Termin

In einer Eingangsveranstaltung werden zunächst Grundlagen zur Fallstudienforschung und zur Literaturanalyse vermittelt. Anschliessend werden – in Abhängigkeit der Teilnehmerzahl – Arbeitspakete

definiert, in denen sowohl die Gestaltungsparameter der Fallstudienforschung vertieft als auch die Arbeiten zur Literaturanalyse von Fallstudien durchzuführen sind.

2. Termin

In einem Zwischenworkshop wird die Typologie im Plenum vorgestellt und diskutiert. Zudem wird ihre Anwendungsmöglichkeit an einigen Publikationen getestet. Für die Codierung und für Textteile des Abschlussberichts werden Arbeitsaufgaben vergeben.

3. Termin

In einem Workshop werden die Vor-Ergebnisse präsentiert und diskutiert, zum einen im Textformat eines Journals, zum anderen im Format einer annotierten Powerpoint-Präsentation. Für die Einarbeitung der Rückmeldungen in die letztgültigen Fassungen von Publikationstexten und Präsentationen bleibt bis Ende Mai Zeit.

Veranstaltungs-Literatur

Literaturanalyse

- Baker, M. J.: Writing a Literature Review. Marketing Review, Vol. 1, No. 2, 2000, pp. 219-247.
Cooper, H. M.: Organizing Knowledge Syntheses: A Taxonomy of Literature Reviews. Knowledge in Society, Vol. 1, 1988, pp. 104-126.
Levy, Y.; Ellis, T. J.: A Systems Approach to Conduct an Effective Literature Review in Support of Information Systems Research. Informing Science, Vol. 9, 2006, pp. 181-212.
Torraco, R. J.: Writing integrative literature reviews: Guidelines and examples. Human Resource Development Review, Vol. 4, No. 3, 2005, pp. 356-367.
Webster J.; Watson, R. T.: Analyzing the Past to Prepare for the Future: Writing a Literature Review. MIS Quarterly, Vol. 26, No. 2, 2002, pp. xiii-xxii.

Fallstudienforschung

- Benbasat, I.; Goldstein, D. K.; Mead, M.: The Case Research Strategy in Studies of Information Systems. MIS Quarterly, Vol. 11, No. 3, 1987, pp. 369-386.
Burawoy, M.: The Extended Case Method. Sociological Theory, Vol. 16, No. 1, 1998, pp. 4-33.
Darke, P.; Shanks, G.; Broadbent, M.: Successfully completing case study research: combining rigour, relevance and pragmatism. Information Systems Journal, Vol. 8, No. 4, 1998, pp. 273-289.
Dubé, L.; Paré, G.: Rigor in Information Systems Positivist Case Research: Current Practices, Trends, and Recommendations. MIS Quarterly, Vol. 27, No. 4, 2003, pp. 597-635.
Eisenhardt, K. M.; Graebner, M. E.: Theory Building from Cases: Opportunities and Challenges. Academy of Management Journal, Vol. 50, No. 1, 2007, pp. 25-32.
Yin, R. K.: Case study research. Design and Methods. Sage Publications, 2003.

Veranstaltungs-Zusatzinformationen

Die Unterlagen und Zusammenarbeit in diesem Kurs werden in einem Web-Teamtool (hier Basecamp) verwaltet.

Prüfungs-Informationen

Prüfungsform

Dezentral - schriftliche Hausarbeit (einzel) (40%)

Prüfungs-Hilfsmittel

keine Hilfsmittelregelung nötig

Für die Prüfungsleistung ist keine Hilfsmittelregelung notwendig. Es gilt:

- Für Hausarbeiten, Kurse ohne Credits etc. gibt es keine spezifische Hilfsmittelregelung.
- Es gelten subsidiär die Ordnungen der Universität St. Gallen sowie die Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens (Quellen und Hilfen müssen immer ausgewiesen werden).
- Bei allen schriftlichen Arbeiten muss eine Eigenständigkeitserklärung angebracht werden.

Fragesprache: **Deutsch, Englisch**

Antwortsprache: **Deutsch, Englisch**

Dezentral - Schriftliche Gruppenarbeit mit Präsentation (60%)

Prüfungs-Hilfsmittel

keine Hilfsmittelregelung nötig

Für die Prüfungsleistung ist keine Hilfsmittelregelung notwendig. Es gilt:

- Für Hausarbeiten, Kurse ohne Credits etc. gibt es keine spezifische Hilfsmittelregelung.
- Es gelten subsidiär die Ordnungen der Universität St. Gallen sowie die Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens (Quellen und Hilfen müssen immer ausgewiesen werden).
- Bei allen schriftlichen Arbeiten muss eine Eigenständigkeitserklärung angebracht werden.

Fragesprache: **Deutsch, Englisch**

Antwortsprache: **Deutsch, Englisch**

Prüfungs-Inhalt

Schriftliche Einzelarbeit: Vorschlag und Begründung einer Typologie und Klassifikationsregeln

Schriftliche Gruppenarbeit: Qualität der Datenanalyse und schriftlichen Dokumentation in Text und Präsentationsunterlagen

Prüfungs-Literatur

Wilde; T.; Hess, T.: Forschungsmethoden der Wirtschaftsinformatik. Eine empirische Untersuchung.
WIRTSCHAFTSINFORMATIK 49 (2007) 4, S. 280-287

Beachten Sie bitte:

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass dieses Merkblatt verbindlich ist und vor anderen Informationen wie persönlichen Datenbanken der Dozenten/-innen, Angaben in den Vorlesungen etc. unbedingt den Vorrang hat.

25.04.2013 07:36
gültig für das Frühjahrssemester 2009
Version 1 vom 01.01.0001